

Wie? Was? Wo?

Das digitale Umweltmagazin
des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben



Foto: Oldiefan (Pixabay)

Vorwort

Die 6. Ausgabe unseres digitalen Umweltmagazins **Wie? Was? Wo?** ist da. Diesmal dreht sich alles um Elektroaltgeräte und Batterien/Akkus.

Auf unseren Social Media-Kanälen Facebook und Instagram könnten wir die vielfältigen Themen rund um Natur, Abfall, Recycling, Re-Use und Ähnliches immer nur kurz anreißen. Aus diesem Grund gibt es unser digitales Umweltmagazin. Hier können wir Themen vertiefend behandeln, und wir hoffen, dieses Format gefällt unseren Leserinnen und Lesern.

Warum gibt es das **Wie? Was? Wo?** nur in digitaler Form?

Wir können in diesem Format weiterführende Links hinterlegen und sind nicht an eine bestimmte Seitenzahl gebunden. Wenn Sie das **Wie? Was? Wo?** jedoch lieber gedruckt lesen möchten, bitten wir Sie, es sich selbst auszu-drucken.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie das **Wie? Was? Wo?** anderen Interessierten weiterleiten. Auch für Hinweise, was Sie gerne in unserem Magazin lesen würden, sind wir immer offen.

Das gesamte Team des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben wünscht Ihnen einen angenehmen und gemütlichen Herbst!

Herzlichst,

Ihr Team des AWV Leoben

Wir - das sind ...

Bgmst. Kurt Wallner
Obmann

Dipl.-Ing. Dr. mont. Gernot Kreindl
Geschäftsführer

Andreas Siberl
Büroorganisation und Buchhaltung
Tel.: 03842/4062-329
awv.leoben@abfallwirtschaft.steiermark.at

Edith Stöcklmayr
Umwelt- und Abfallberaterin
Tel.: 03842/4062-427
edith.stoecklmayr@abfallwirtschaft.steiermark.at

Florian Gelter
Umwelt- und Abfallberater
Tel.: 0676/844062428
florian.gelter@abfallwirtschaft.steiermark.at

Marion Read
Umwelt und Abfallberaterin
Tel.: 03842/4062-425
marion.read@abfallwirtschaft.steiermark.at

Am Wirtschaftspark 11, 8700 Leoben

Gerne kommen wir kostenlos zu Vorträgen und Workshops zu Ihnen in den Betrieb oder zu Ihrer nächsten Hausversammlung. Kontaktieren Sie uns einfach!



Foto: AWV Leoben

Elektrogeräte (EG) waren auch schon mal besser

Früher war alles besser. Wer hat diesen Spruch nicht schon einmal gehört, und meistens ist er nur eine Verklärung einer Zeit, die bestimmt nicht immer besser war.

Im Bezug auf Elektrogeräte stimmt das aber, denn sie wurden früher robust gebaut, sie hielten lange, und man konnte sie gut auseinander-schrauben und reparieren. Der Großteil der Menschen hatten nicht viel Geld und musste oft sehr lange auf eine Elektrogerät hin sparen. Es versteht sich von selbst, dass sie dann alles daran setzten, dieses Gerät sorgsam zu behandeln und es so lange wie möglich zu nutzen.

Künstliche Produktalterung

Für Hersteller von Elektrogeräten war dies natürlich nicht ideal. Sie wollten schließlich ihre Produkte verkaufen. Das ständige Streben nach Wirtschaftswachstum brachte dann ab 1925 hervor, dass Elektrogeräte nach und nach so hergestellt wurden, dass sie weniger robust sind (Plastikgehäuse statt Metall), man sie selbst meist nicht mehr reparieren kann (Nieten oder Klebung statt Schrauben), und dass Software-Sperren eingebaut werden, sodass sie nach einer im Voraus geplanten Nutzungsdauer von selbst nicht mehr funktionieren oder es keine Software-Updates mehr für das Gerät gibt. Ihr Kaputt- bzw. Unbrauchbarwerden wurde also schon bei der Herstellung mit eingeplant. Man nennt das „geplante materielle oder funktionale Obsoleszenz“ oder auch „künstliche Produktalterung“. Dazu kommt noch die „Psychologische Obsoleszenz“. Letztere bedeutet, dass das Produkt durch neue Designs optisch veraltet ist, also nicht mehr gefällt, nicht mehr „cool“ ist, obwohl es noch funktionstüchtig wäre.

Wie versuchen Hersteller noch, ihren Absatz zu steigern?

Z. B. Drucker werden zu einem sehr günstigen Preis angeboten. Möchte man dann aber Druckerpatronen nachkaufen, ist es viel günstiger,

einen neuen Drucker zu kaufen, als die Patronen zu ersetzen. Zusätzlich ist ein Zählwerk eingebaut. Nach Erreichen der dort eingestellten maximalen Seitenzahl oder wegen angeblich voller Tintenschwämme kann nichts mehr gedruckt werden. Akkus in Smartphones oder Tablets und Laptops sind fix verlötet, sodass man sie nicht mehr einfach nur tauschen kann, sondern das ganze Gerät entsorgen muss.

Ganz schön viel Elektroschrott

In Österreich werden jährlich durchschnittlich um die 16 kg Elektroschrott pro Person recycelt. Im Abfallwirtschaftsverband Leoben, dem 15 Gemeinden angehören, gibt es für das Jahr 2025 ein Pro-Kopf-Aufkommen von ca. 11 kg Elektronischer Abfälle. Warum weiß man das so genau? Jede Abfallart muss in Österreich nachweislich einem befugten Entsorger übergeben werden. Dadurch gibt es Wiegescheine, welche genaue Auskunft darüber geben, um welche Mengen es sich handelt.



Foto: Stefan Buder



Foto: AWV Leoben

Gegensteuerung

Das EU-weite Gesetz „Recht auf Reparatur“ soll der Ressourcenverschwendung Einhalt gebieten und die Gewährleistung nach erfolgten Reparaturen verlängern. Eine neue Ökodesign-Verordnung zwingt Hersteller, ihre Produkte leichter reparierbar zu machen und Ersatzteile zur Verfügung zu stellen. Jedoch muss dies erst bis 2030 umgesetzt werden.

Österreichische Initiativen, wie das Reparatur- und Service-Zentrum (R.U.S.Z.) in Wien setzen sich seit vielen Jahren aktiv gegen den künstlichen Verschleiß von Elektrogeräten ein. Siehe auch: <https://www.rusz.at/>

Aber auch in unserem Nachbarland Deutschland hat man das Problem erkannt. Die Initiative „Murks? Nein danke!“ beschäftigt sich auch schon seit Jahren mit diesem Thema. Falls es Sie näher interessiert, finden Sie hier noch weitere Informationen über diese Initiative:

<https://www.murks-nein-danke.de/>

Elektrogeräte sind wertvoll

Auch, wenn Elektrogeräte heutzutage erschwinglich geworden sind, heißt das nicht, dass wie weniger wertvoll sind.

Für deren Herstellung benötigt man viele verschiedene wertvolle Edelmetalle. Österreich hat diese Rohstoffe aber selbst nicht, deshalb sind wir darauf angewiesen, diese aus dem Ausland zu kaufen. Des Weiteren hat Österreich auch kaum mehr Produktionsstätten. Das bedeutet, dass die meisten unserer Elektro- und Elektronikgeräte aus dem asiatischen Raum kommen. Dort sind Arbeitskräfte billig, Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit, Krankenversicherung, Naturschutzauflagen etc. nicht so streng wie bei uns - wenn überhaupt vorhanden - und deshalb können die Geräte dort sehr billig in Massware hergestellt werden.

Schon der Abbau der Rohstoffe erfolgt unter fragwürdigen bis hin zu unvorstellbar schlimmen Bedingungen auf Kosten der Gesundheit der Arbeiter und Arbeiterinnen und der Natur.

Welche Metalle stecken in den Geräten?

Wir greifen hier nur ein paar der wichtigsten Metalle heraus:

Gold: elektronische Kontakte

Kupfer: Kabel und Platinen

Aluminium (Bauxit): Abdeckungen

Erdöl: für die Kunststoffherstellung

Silizium: Displays, Mikrochips, Prozessoren

Tantal: Kondensatoren und Widerstände

Kobalt und Lithium: Akkus

Coltan: Kondensatoren

Zinn: Lötstellen auf Leiterplatten

Woher kommen diese Rohstoffe eigentlich?

Die Rohstoffe werden in verschiedenen Ländern abgebaut, z. B. in China, Chile, Sambia, Mexiko, Peru, Bolivien, Brasilien, Kongo, Indonesien.

[Hier](#) kommst Du zum Mineralienatlas und einem Bericht über den Coltan-Abbau im Kongo.

Abfallvermeidung

Jeder und jede von uns kann dazu beitragen, elektronische Abfälle zu vermeiden. Schon beim Kauf können wir darauf achten, ob das Gerät gut reparierbar ist. Ist das Gerät verschraubt oder geklebt/genietet? Kann man Batterien und Akkus tauschen? Auch ein niedriger Energieverbrauch sollte dabei mit bedacht werden. Energielabel reichen von A - sehr niedriger Verbrauch bis G - Energiefresser.

Eine Reparatur ist bei ganz billig gekauften Elektro- und Elektronikgeräten sicher nicht wirtschaftlich und meist auch gar nicht möglich. Sollten Sie ein hochwertigeres Gerät haben, ist eine Reparatur aber sinnvoll. Nutzen Sie die Geräte-Retter-Prämie des Landes:

<https://www.geräte-retter-prämie.at/>

Vielleicht gibt es in Ihrem Ort auch ein Repair-Café, das Sie besuchen könnten. Repair-Cafés suchen übrigens immer ehrenamtlich tätige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Idealerweise können Sie einfache Reparaturen an Ihrem Gerät auch selber durchführen.

Sammlung und -recycling

Wie oben beschrieben, stecken zu viele wertvolle Rohstoffe in unseren Elektrogeräten, um sie nicht einem Recycling zuzuführen, wenn sie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Aber nur, wenn wir unsere Elektro- und Elektronikgeräte richtig sammeln, können sie auch einer Verwertung, also einem Recycling, zugeführt werden.

Falls Sie Ihre Elektroaltgeräte (EAG) ins Altstoffzentrum Ihrer Gemeinde bringen, werden Sie vermutlich sehen, dass es für die Sammlung verschiedene Container oder Gitterboxen gibt. Elektroaltgerät ist also nicht gleich Elektroaltgerät. Dort wird nämlich dann in 5 Kategorien unterschieden: Elektro-Großgeräte, Kühl- und Gefriergeräte, Bildschirmgeräte, Elektro-Klein-geräte und Gasentladungslampen. Jede einzelne Art - auch Fraktion genannt - wird einem eigenen Recycling zugeführt.



Sujet: EAK - Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle

Sie können Ihr altes Elektrogerät aber auch beim Händler zurückgeben, wenn Sie sich wieder ein gleiches Produkt kaufen. Das nennt man Zug-um-Zug, z. B. kaufen Sie einen Kühlschrank und geben einen Kühlschrank zurück. Einen Fernseher zu kaufen und Kühlschrank zurückzubringen, ist jedoch nicht möglich.

Beim Recycling werden die Geräte auseinandergebaut und alle wiederverwertbaren Stoffe herausgeholt. In einer Tonne Handys ist beispielsweise mehr Gold enthalten als in eine Tonne Golderz.

In der „Sendung mit der Maus“ auf Youtube gibt es einen interessanten Film über [Handyrecycling](#).

Ausnahme: Photovoltaikmodule

Photovoltaikmodule zählen zu gewerblichen Elektro- und Elektronikgeräten und können nicht von Privatpersonen im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden. Eine Ausnahme sind in Elektrokleingeräten verbaute Module, z. B. Gartenleuchten o. ä.

Unscheinbare Elektrogeräte

Es gilt: Alle blinkenden, leuchtenden und Töne erzeugenden Gegenstände brauchen Strom. Dieser kommt von einem Energieträger, meistens einer oder mehrerer Knopfzellen. Blinkende Schuhe, leuchtende Hundehalsbänder, leuchtende und blinkende Weihnachtspullover oder -mützen, singende Grußkarten, leuchtende Haarbänder ... Die Liste ist unglaublich lang. Wenn es Sie interessiert, googeln Sie doch einmal, was es alles an batteriebetriebenen Kleidungsstücken und Modeaccessoires gibt. Diese dürfen nicht einfach so in den Restmüll oder in den Kleidercontainer geworfen werden. Bringen Sie diese Gegenstände bitte unbedingt in Ihr Altstoffsammelzentrum. Es besteht - wie bei allen anderen Elektrogeräten - Brandgefahr.



Foto: Raphael Flux

Batterien und Akkus

Täglich werden Unmengen an alten Batterien und Akkus zu Abfall und werden zur potentiellen Brangefahr. Immer wieder kommt es in privaten Haushalten, Müllräumen, Altstoffsammelzentren oder Sortieranlagen zu Bränden, weil sich falsch entsorgte Batterien und Akkus entzünden.

Der Abfallwirtschaftsverband Leoben unternimmt viele Anstrengungen, die Bevölkerung über die richtige Sammlung und Entsorgung von Altbatterien und -akkus zu informieren. Zum Beispiel werden immer wieder Tür-zu-Tür-Sammlungen durchgeführt, bei denen die Bürgerinnen und Bürger gleichzeitig wichtige Informationen über Batterien und Akkus erhalten.



Sujet: EAK - Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle

Schulbesuche

Im Rahmen ihrer Tätigkeit sind die Abfallberater und -beraterinnen auch in den verschiedenen Schulen des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben eingeladen, um mit den Kindern zu Umwelt- und Abfallthemen zu arbeiten.

Auch Informationen zu Elektroaltgeräten und Batterien/Akkus sind eine großer Teil unserer Schulangebote. Der Schulkoffer der EAK ist dabei ein wichtiger Begleiter. Er enthält viele wertvolle Informationen rund um Elektrogeräte, Batterien und Akkus sowie auch viele Rohstoffe, die die Schülerinnen und Schüler aus nächster Nähe betrachten können.

Für Fragen zu unseren Programmen oder Buchungen kostenloser Einheiten kontaktieren Sie uns bitte.



Foto: Gerald Zechner

Bei diesen Sammelaktion werden immer wieder erschreckend große Mengen an Altbatterien und -akkus aus dem Verkehr gezogen.



Foto: Marion Read



Foto: Edith Stöcklmayr

Illegale Sammelbrigaden

Immer wieder sind Lieferwägen aus dem Ausland von Tür zu Tür unterwegs, um Altwaren aller Art abzuholen. Meist gibt es vorher eine Ankündigung per Post, siehe Foto.



Foto: Marion Read

Diese Sammelaktionen sind gesetzlich verboten, da diese Gruppen keine Sammelerlaubnis in Österreich haben. Oft sortieren diese Sammelbrigaden dann die Waren noch vor der Grenze aus. Nicht Benötigtes landet dann gern in Straßengraben. Für die Entsorgung ist dann die Grenzgemeinde zuständig. Die Freude darüber hält sich verständlicherweise in Grenzen.



Sujet: EAK - Elektroaltgerätekoordinierungsstelle

Die rechtliche Seite

Die Übergabe zählt als Verwaltungsübertretung, aber auch die Übernahme ist nach dem österreichischen Abfallwirtschaftsgesetz, § 15 Abs. 5 AWG 2002, strafbar. Abfälle dürfen ausschließlich an rechtlich befugte Personen oder Unternehmen übergeben werden, und die Übergabe an unbefugte Sammler gilt als illegale Abfallentsorgung.

Wir haben es in der Hand

Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält Wertstoffe wie Kupfer, Aluminium oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt und wiederverwendet werden sollten.

Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Bei den über 2100 Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.

Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!



Sujet: EAK - Elektroaltgerätekoordinierungsstelle

Weiterführende Links

Artikel des Goethe Instituts

Wenn eingebaute Fehler zum Neukauf zwingen

<https://www.goethe.de/prj/mis/de/mit/plo.html>

Artikel auf Help ORF.at

Geplante Obsoleszenz: Warum Verschleißteile oft das Ende bedeuten

<https://help.orf.at/stories/3234838/>

Artikel auf Help ORF.at

Geplante Obsoleszenz: Warum Verschleißteile oft das Ende bedeuten

<https://help.orf.at/stories/3234838/>

Veranstaltungstipps

Re-Use-Herbst 2026 vom 17.09. bis 03.10.2026 siehe unsere Beiträge auf Facebook und Instagram

Second Play siehe Seite 9

im Rahmen des Re-Use-Herbstes 2026

Ort: Sportzentrum Tivoli Leoben

Termin: 25.09.2026, 09:00 - 16:00 Uhr

Bauernmarkt Leoben

Ort: Kirchplatz Leoben Stadt

Termin: immer dienstags und freitags

Bauernmarkt Trofaiach

Ort: Neuer Hauptplatz

Termin: jeden 1. Samstag im Monat

[Hier](#) geht es zur Re-Use-Landkarte der Steiermärkischen Landesregierung oder verwenden Sie bitte diesen QR-Code:



Und hier geht es zur [Re-Use-Schatzkarte](#) des Abfallwirtschaftsverbandes Leoben



Icon	Event Details
📍	Regional geöffnet, nachhaltig erstellen & Re-Use-Werkstatt nach Wahl zur Weihnachtszeit 17.09. - 03.10.2026 während der Öffnungszeiten Trofaiach-Tor, Hauptstraße 46, 8763 Trofaiach
📅	25% - Robert - Tage im Silberstein & Re-Use-Shop des wbl Leoben 17.09. - 03.10.2026 Silberstein, Mo, Mi, Fr 10:00 - 18:00 Uhr Di & Do 13:00 - 18:00 Uhr Re-Use-Shop: Mo - Fr 17:30 - 18:00 Uhr wbl Silberstein, Wiesenstraße 16, 8700 Leoben wbl Re-Use-Shop: AIZ, Am Wirtschaftspark 5, 8700 Leoben
🕒	Aus Alt mach Neu - Re-Use und Nachhaltigkeit im Schulfest ab 18.09.2026 während der Unterrichtszeiten MS Trofaiach, Döllingerstraße 17, 8763 Trofaiach
📍	Re-Use-Markt bei Buglitz mit: Sesseltation, Fleckmarkt und Tag der offenen Tür Sesseltation: 18.09. - 03.10.2026 09:00 - 17:00 Uhr Fleckmarkt: 18.09.2026 09:00 - 17:00 Uhr Buglitz Leoben, Dondlbergstraße 35, 8700 Leoben
📍	Fleckmarkt bei pro mente 23.09.2026 10:00 - 18:00 Uhr Innenhof des Secondhand-Shops neben von pro mente steiermark, Wiesenstraße 5, 8700 Leoben
📍	Re-Use-Markt im Kleiderladen 24.09.2026 10:00 - 18:00 Uhr Kleiderladen im Pfad, Kirchgasse 28, 8700 Leoben
📍	Second Play - Der Sport Re-Use Markt 25.09.2026 09:00 - 16:00 Uhr Sportzentrum Tivoli, Zeiterschlagstraße 1, 8700 Leoben
📅	Re-Use-Tag in Vordernberg 25.09.2026 ab 10:00 Uhr Kulturhof, Hauptstraße 16, 8794 Vordernberg
📅	Geräte-Pflanzen zu verschenken! 25.09.2026 09:00 - 12:00 Uhr 02.10.2026 09:00 - 12:00 Uhr AIZ, Am Wirtschaftspark 5, 8700 Leoben
📍	Kommt zur Alt & gut-Sammelstelle Eisenart 30.09.2026 09:00 - 12:00 Uhr AIZ, Hüttwiese Straße 43, 8790 Eisenart
📍	Re-Use-Markt-Robert bei Carla 03.10.2026 09:00 - 18:00 Uhr Carla, Franz-Josef-Straße 23, 8700 Leoben
📍	Besuche die Alt & gut-Sammelstelle Mikroskop! 03.10.2026 10:00 - 12:00 Uhr AIZ, Gewerbestraße 1, 8702 Mikroskop
📍	Schau zur Alt & gut-Sammelstelle Probier! 03.10.2026 09:00 - 12:00 Uhr AIZ, Lendlestraße 16, 8702 Probier
📍	Re-Use-Kleiderfest mit Pop-up-Régale Café & Abfallvermeidung 03.10.2026 09:00 - 17:00 Uhr AIZ, Schulstraße, 8792 St. Peter-Trofaiach

Logos: re-use, carla, eisenerz, wbl, Marktgemeinschaft Leoben, Das Land Steiermark, etc.

SECOND PLAY

DER SPORT RE-USE MARKT

GIB SPORTARTIKELN EINE ZWEITE CHANCE!

Verkaufe, kaufe oder tausche gebrauchte, noch gut erhaltene Sportartikel und setze gemeinsam mit uns ein Zeichen für Nachhaltigkeit, Bewusstsein und Bewegung.

DATUM
25.09.2026
09:00-16:00 Uhr

ORT
SPORTZENTRUM TIVOLI LEOBEN

NACHHALTIG
Ressourcen schonen und Müll reduzieren.

GÜNSTIG
Gute Qualität zu fairen Preisen.

GEMEINSAM
Sport verbindet – auch über Generationen.

FÜR ALLE
Von Ballsport bis Outdoor – für jede Sportart etwas dabei.

BRING. BUY. RE-USE. REPEAT.

AWV LEOBEN

RE-USE. RE-THINK. KEEP PLAYING.

GEBRAUCHT STATT NEU. GUT FÜR DICH. GUT FÜR UNSERE UMWELT.

**Sie möchten unsere Wie? Was? Wo?
automatisch per Mail erhalten?
Teilen Sie uns bitte Ihre Mailadresse mit!
Sie möchten sich wieder abmelden?
Kein Problem, ein Mail reicht.**

Impressum:

Mail: awv.leoben@abfallwirtschaft.steiermark.at

Herausgeber: Abfallwirtschaftsverband Leoben

Am Wirtschaftspark 11, 8700 Leoben

Tel.: 03842/4062-329

www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leoben

